Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 66. Ratibor, den 18. August 1821.

Schreiben an den Herausgeber.

Ich kann nicht umhin Ihnen nachstehende Anekdote, die ich so eben im Morgenblatte gelesen zur Aufnahme in den Oberschl. Anzeiger mitzutheilen. Sollten Sie jedoch Anstand nehmen, dem gemeinen Vorurtheil durch diese Mittheilung Vorschub zu leisten; so erbitte ich mir Ihre eigene Meinung darüber. Die Entscheidung der Frage:

„giebt es Vorbedeutungen?"

die dem Morgenblatte von nicht gringem Gewichte zu seyn scheint, weil es sonst nicht wieder eine Sache würde in Anregung gebracht haben, die als Auswuchs des Misticismus schon längst allen Werth verloren hat, hat auch für mich einiges Interesse, und es gewährt mir stets ein wahres Vergnügen, neben meiner eignen Meinung auch noch andere zu hören, weil unser Urtheil sich nur durch den Austausch gegen die Ansichten Anderer, wahrhaft berichtigen läßt. Hier ist jene Anekdote wie ich sie wörtlich abgeschrieben:

„Giebt es Vorbedeutungen?

„So möchte man wohl von neuem bei einer Begebenheit fragen, die vor einigen Wochen in Breßlau vorgefallen ist, und die gesellschaftlichen Gespräche lange belebte."

„Ein Brautpaar wurde in einer Kirche Breslau's öffentlich getraut. Während der Feyerlichkeit ließ sich von der Decke oder dem Kronenleuchter eine große schwarze Spinne über dem Haupte der Braut, und auf dieses nieder. Bald bemerkt, wurde sie hinweggerissen. — Als beim fröhlichen Hochzeitschmaus Braut und Bräutigam einstimmend in die Glückwünsche der Versammlung, und dankend auch ihre Gläser zum Anklingen ergriffen, um selbst anzustossen, zersprangen beide Gläser in dem Augenblicke der nicht bedeutend starken

Berührung. Am Morgen früh findet man beide in ihrer Brautkammer vom Kohlendampf tödtlich betäubt; sie war nicht mehr zu retten, er wurde allein mit Mühe dem Tode entrissen! — Wir fragen noch einmal: giebt es Vorbedeutungen?"

Nun, Freund, was sagen Sie hierzu?

Ihr ꝛc.

—.

(Die Antwort folgt im nächsten Blatte.)

Verbindungs-Anzeige.

Die am 15. d. M. vollzogene Verehelichung meiner ältesten Tochter Charlotte, mit dem Sohne des geheimen Raths v. Boscamp, Carl v. Boscamp, zeige ich hiemit allen Freunden und Verwandten ergebenst an, und ich empfehle das junge Ehepaar zur fernern Gewogenheit.

Ratibor, den 17. August 1821.

v. Czarnetzky,
Ritterguths-Besitzer.

Bekanntmachung.

Der Halbbauer Woitek David zu Wreske Oppelnschen Kreises, beabsichtiget an dem, bei seinen Grundstücken vorbei führenden Feldgraben eine eingängige oberschlächtige Mahlmühle anzulegen. Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen auf, welche gegen diese Anlage Einsprüche zu machen haben, solche binnen 8 Wochen von heute ab, bei dem unterzeichneten anzumelden.

Oppeln den 9. August 1821.

Der Kreis-Landrath.
v. Marschall.

Subhastation.

Schloß Ratibor den 6. July 1821.

Die bey Raschütz, Ratiborer Kreises, sub No. 50 belegene, den Joseph Muthwillschen Eheleuten gehörige, auf 300 Rthl. Courant abgewürdigte Waßermühle, so wie das bey Budzin, sub No. 22 belegene, auf 133 Rthl. 8 gGr. Courant abgewürdigte Teichstück, Orlowetz genannt, sollen im Wege der Execution, den 25. October d. J. früh um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichts-Kanzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Anderweitiges Subhastations-Patent.

Da in dem auf Antrag der Forstmeister Meyerschen Erben und Vormundschaft, zum Verkauf der zu Krobusch Neustädter Kreises sub No. 29 belegenen Mühle, den 19ten Juny c. angestandenen Termine, kein annehmliches Gebot geschehen; so ist ein neuer Termin auf den 5ten September 1821, früh 8 Uhr im Orte Krobusch selbst anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, um ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden und Zahlenden geschehen

wird. Taxa und Kaufsbedingungen sind bei uns einzusehen.

Ober-Glogau den 19. July 1821.

Das Gerichts-Amt Krobusch.

Anzeige.

Auf den Antrag der Real-Creditoren steht ein nochmaliger Biethungs-Termin des Welfusschen Freyguths, in Leobschütz in der Gerichts-Kanzelley des unterzeichneten Justitiarius, auf den 31ten August c. nach Mittags um 2 Uhr an.

Leobschütz den 1. August 1821.

Das Fürstl. Lichtensteinsche Dom. Justiz-Amt.

Schwenzner, als Justit.

Bekanntmachung.

Da das Wald-Terrain zu Brzezie, Goinitza genannt, noch in diesem Jahre pflugfrei gerodet, und diese Arbeit dem Mindestfordernden überlaßen werden soll, so haben wir zur Licitation einen Termin auf den 25ten August c. a. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, und laden hiezu Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen soll.

Ratibor den 23. July 1821.

Der Magistrat.

Anzeige.

Da die abgegebenen Gebothe auf die Pacht der Zyrower Arrende an dem letzten Verpachtungs-Termine nicht annehmbar waren, so ist ein neuer Termin auf den 10ten September c. a. angesetzt, bey welcher Gelegenheit auch die Olschower Arrende zu gleicher Zeit auf 3 nach einander folgende Jahre mit verpachtet werden soll; wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zyrowa den 10. August 1821.

Das Gräfl. v. Gaschinsche Zyrower Wirthschafts-Amt.

Equart.

Anzeige.

Da in dem auf den 2. d. M. anberaumt gewesenen Termin zur Verpachtung des Brandwein-Urbars auf dem Landschaftlich sequestrirten Guthe Czisowka kein annehmliches Geboth statt gefunden; so wird ein anderweitiger Termin zu diesem Behuf auf den 28. dieses Monaths festgesetzt. Pachtlustige werden eingeladen, an gedachtem Tage in Czisowka zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung Einer Hochlöblichen Landschaft, dieses Regal zugeschlagen werden wird.

Czisowka den 8. August 1821.

Die Landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

In dem auf den 11. vorigen Monaths angestandenen Termine zur Verpachtung des Brandwein-Urbars auf dem Landschaftlich sequestrirten Guthe Ober-Gogelau ist kein Geboth erfolgt das annehmlich befunden worden wäre. Es wird daher zu diesem Endzweck ein anderweitiger Termin auf den 29ten d. M.

in loco Ober=Gogelau anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Hochlöblichen Landschaft, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Ober=Gogelau den 8. August 1821.

Die Landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

In meinem Gartenhause vorm Neuenthore ist vom 1. September an, ein Logis, bestehend in zwey Stuben, einer Kammer, Küche und einer Gallerie, zu vermiethen; Miethlustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor den 11. August 1821.

v. Czarnetzky.

Anzeige.

Es wird ein Mann, welcher einige Kenntnisse vom Reiten und Pferde=Kuren besitzt, als Aufseher eines ansehnlichen Stalles bei einer Herrschaft auf dem Lande gesucht, wo derselbe eine gute Anstellung finden kann. Wer sich hierzu qualificirt und sich über seine diesfälligen Kenntnisse sowohl als über seine sonstige gute Aufführung, durch glaubwürdige Zeugnisse ausweisen kann, beliebe diese an die Redaktion des Oberschles. Anzeigers gefälligst einzusenden, von welcher die nähere Bescheidung alsdann erfolgen wird.

Ratibor den 12. August 1821.

Die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Geld= und Effecten=Course von Breslau

vom 11. August 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand=Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide=Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 16. August 1821.	Besser	2	5	5	1	5	5	—	26	10	—	20	7	—	—	—
	Mittel	1	28	10	—	29	9	—	25	9	—	19	5	—	—	—

Die Insertions=Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten=Zeile.